

Halbe Sache: Zugänglichkeit und Vollständigkeit der Protokolle von SMI-Generalversammlungen

Zehn der 20 Unternehmen im Swiss Market Index (SMI) haben in den Jahren 2013 ihre Generalversammlungen ausführlich protokolliert und die Protokolle veröffentlicht. Die anderen zehn lassen in ihrer Transparenz noch zu wünschen übrig. Dies ergibt eine Untersuchung von ACTARES, AktionärInnen für nachhaltiges Wirtschaften.

1. Ausgangslage

An der Generalversammlung (GV) stellt sich ein Unternehmen dem Aktionariat. Bei den zwanzig Unternehmen im Swiss Market Index (SMI) ist das Interesse der Öffentlichkeit am Ablauf ihrer GVs gross – nicht zuletzt, weil über die Beteiligung an Pensionskassen ein grosser Teil der Bevölkerung vom Wirtschaften dieser Firmen betroffen ist.

Das Gesetz verlangt, dass ein Protokoll angefertigt werden muss (Obligationenrecht, Art. 702). Beschlüsse und Wahlergebnisse müssen festgehalten werden, aber auch die Begehren um Auskunft und die darauf erteilten Antworten, sowie die von den Aktionärinnen und Aktionären zu Protokoll gebrachten Erklärungen. Das Aktionariat hat das Recht, das Protokoll einzusehen.

Aus der Sicht von ACTARES, Aktionärinnen für nachhaltiges Wirtschaften ist eine Offenlegung von aussagekräftigen Protokollen von GVs unerlässlich für Unternehmen im SMI. Durch ihre volkswirtschaftliche Bedeutung haben die zwanzig Unternehmen im SMI eine erhöhte Verantwortung zur Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit.

2. Untersuchung

ACTARES hat die Generalversammlungsprotokolle 2013 aller 20 Unternehmen im Swiss Market Index SMI auf die folgenden Fragen hin untersucht¹:

- Ist das Protokoll der Generalversammlung auf der Webseite des Unternehmens zugänglich? Wie gut kann es gefunden werden?
- In welcher Form und wie ausführlich wird über die Generalversammlung berichtet?
- Wie lange dauert es, bis das Protokoll nach der Generalversammlung zugänglich ist?
- Sind die Protokolle der Vorjahre zugänglich?

¹ Stichtag ist der 13. Februar 2014. Eine ausführliche synoptische Darstellung der Ergebnisse findet sich auf: http://www.actares.ch/Downloads/140307_ACTARES_Protokolle_SMI_GV_Synopse.xlsx. Eine CD mit allen Protokollen der GVs 2013 ist bis Ende Juni 2014 auf der ACTARES Geschäftsstelle erhältlich.

Mit einem Rating wurden anschliessend Zugänglichkeit und Vollständigkeit der Protokolle verglichen (siehe Rangliste in Abschnitt 4).

Die 20 SMI-Unternehmen im Jahr 2013 waren:

ABB	Julius Baer	Swiss Re
Actelion	Nestlé	Swisscom
Adecco	Novartis	Syngenta
Credit Suisse	Richemont	Transocean
Geberit	Roche	UBS
Givaudan	SGS	Zurich
Holcim Ltd	Swatch Group	

3. Auswertung

3.1. Zugänglichkeit

Alle untersuchten Unternehmen berichten über die Generalversammlung. Wie gut das Protokoll auf der Webseite des Unternehmens gefunden werden kann, ist sehr unterschiedlich. Mit zwei bis vier Klicks gelangt man in den meisten Fällen von der Einstiegsseite zum Protokoll. Allerdings wird der Weg dorthin manchmal durch ungewohnte Begriffe erschwert. Zum Teil führen Suchmaschinen schneller zum Ziel als die Navigation durch die Website. Gebräuchlich sind englische Begriffe wie annual general meeting bzw. AGM statt Generalversammlung bzw. GV.

3.2. Art des Protokolls, Vollständigkeit

Zehn Unternehmen wählen die Form des Gesprächsprotokolls. Bei Generalversammlungen von Unternehmen wie Holcim, Roche oder Syngenta fallen oft kritische Voten. Dennoch machen sie den Dialog im Protokoll transparent. Auch ABB, Credit Suisse, Geberit, Swisscom oder Swiss Re informieren ausführlich über den Gesprächsverlauf an der Versammlung. Andere wie Adecco oder Givaudan wären dazu bereit, die Aktionärinnen und Aktionäre melden sich jedoch nicht zu Wort.

Weitere **acht Unternehmen beschränken sich auf ein Beschlussprotokoll**, das die Anzahl der vertretenen Stimmen und die Wahlergebnisse wiedergibt, aber nicht die Diskussionen und Voten. Bei Zurich werden immerhin die Fragen knapp ausgeführt. Bei Nestlé erwähnt das Protokoll nur, dass sich an der GV elf Votantinnen und Votanten zum Geschäftsbericht zu Wort meldeten. Auch die UBS vermerkt nur, dass sich in einer ausführ-

lichen Diskussion 18 Votanten zum Geschäftsbericht geäussert hätten. Julius Baer macht es genauso: Obwohl die GV 2013 gar nicht nach dem Willen des Verwaltungsrates ablief und der Vergütungsbericht an der GV abgelehnt wurde, ist von dieser Diskussion nichts zu erfahren.

Zwei Unternehmen, Swatch und Transocean, **verzichten auf die Publikation des Protokolls** und schalten nur eine Pressemitteilung auf.

Vier Unternehmen stellen einen Webcast zur Verfügung. Diese zusätzliche Protokollform wird von ABB, Adecco, Credit Suisse und Novartis genutzt.

3.3. Publikation des Protokolls

Eine Mehrheit der Unternehmen hat das aktuelle Protokoll zwei Monate nach Durchführung der Generalversammlung aufgeschaltet. Bei einzelnen Unternehmen geht es beträchtlich länger: Die Gesprächsprotokolle von ABB und Credit Suisse waren im November 2013 immer noch nicht aufgeschaltet – obwohl die GVs im Frühling stattgefunden hatten. ABB vertröstete Interessierte mit einem Beschlussprotokoll, Credit Suisse mit einem Webcast. Geberit brauchte ebenfalls mehrere Monate bis zur Publikation.

3.4. Protokolle der Vorjahre

Die meisten Unternehmen haben auch die Protokolle der Vorjahre aufgeschaltet, je nachdem auf zwei bis elf Jahre zurück – ein Gradmesser ihrer Sensibilität für gute Corporate Governance.

Zwei Beispiele seien erwähnt: Credit Suisse stellt seit 2002 Medienmitteilungen zu GVs bereit, ab 2008 auch Gesprächsprotokolle. Sehr intransparent verhält sich Transocean. Auf der Website gibt es nur knapp gehaltene Medienmitteilungen, aber keine Protokolle.

4. Rangliste

Mit der Bewertung von drei Kriterien hat ACTARES die Zugänglichkeit und Vollständigkeit der Protokolle der Unternehmen im SMI miteinander verglichen und 1 bis 5 Punkte vergeben:

- Sind die Protokolle öffentlich zugänglich und einfach auffindbar? (Gewichtung 20%)
- Sind Voten und Antworten genau wiedergegeben? (Gewichtung 60%)
- Sind die Protokolle der Vorjahre vorhanden? (Gewichtung 20%)

Rang	Firma	Gesamtpunktzahl
1	ABB	4.8
	Adecco	4.8
	Geberit	4.8
	Holcim	4.8
	Roche	4.8
	SwissRe	4.8
	Swisscom	4.8
2	CS Group	4.6
	Givaudan	4.6
	Syngenta	4.6
3	Novartis	3
	Zurich	3
4	UBS	2.6
5	Actelion	2.4
6	Richemont	1.8
7	Julius Baer	1.6
8	SGS	1.4
9	Nestlé	1.2
10	Swatch	1
	Transocean	1

5. Kommentar

Das Internet ist eine gern genutzte Plattform für die Selbstdarstellung von Unternehmen. Manchmal gelingen kleine Kunstwerke, wie zum Beispiel der Geschäftsbericht 2012 von Swatch in verschiedenen schweizerdeutschen Dialekten oder der attraktive Online-Bericht 2012 von Geberit. Auch die Ansprachen des Verwaltungsratspräsidenten oder des CEO werden häufig aufgeschaltet, als Text oder als Video.

Der Dialog mit den Aktionärinnen und Aktionären wird anders gehandhabt, weil an einer Generalversammlung oft auch kritische Fragen gestellt werden. Die Antworten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf Fragen aus der Versammlung sagen Einiges aus über ein Unternehmen: Wie führt es den Dialog mit dem Aktionariat? Wie wird die Corporate Governance gelebt? Wie ernsthaft werden kritische Fragen beantwortet?

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt macht etwa die Hälfte der SMI-Unternehmen den Dialog mit den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung öffentlich. Die Unternehmen haben damit nichts verloren, sondern an Glaubwürdigkeit gewonnen.

6. Empfehlungen

Eine gesetzliche Pflicht, das Protokoll einer Generalversammlung über das Aktionariat hinaus öffentlich zu machen, besteht nicht. Ein SMI-Unternehmen steht jedoch nicht nur gegenüber dem Aktionariat, sondern auch gegenüber der Öffentlichkeit in der Pflicht. Diese sollte den vollständigen Gesprächsverlauf einer GV zur Verfügung haben, nicht nur die verkürzte Berichterstattung der Medien. Deshalb empfiehlt ACTARES:

- Die Publikation des Protokolls sollte innert zwei Monaten nach der Generalversammlung erfolgen.
- Die Protokolle sollten auf den Websites der Unternehmen mit wenigen Klicks erreichbar sein.
- Die Form des Gesprächsprotokolls mit Wiedergabe von Voten und Antworten ist vorzuziehen, weil sie die richtige Mischung aus Ausführlichkeit und Übersichtlichkeit bietet.
- Videoaufzeichnungen sind eine willkommene Ergänzung – dabei ist zur einfacheren Navigation eine Unterteilung in Kapitel (z.B. nach Traktanden) wünschenswert.

ACTARES, März 2014